

Jean-Marie Lehner (13. Juli 1945-4. Februar 2015):

Nachruf auf einen Raumquanten-Pionier

Dr. sc.nat. Hans Weber, London

Einführung der Redaktion:

Die Nachricht vom Ableben des Raumquanten-Pioniers Jean-Marie Lehner kam überraschend. Die Traueranzeige hatten Freunde von "Jami", wie er von ihnen genannt wurde, verfasst und der Redaktion zugeleitet. Darin steht: ***"Unser lebenswürdiger Freund und Kamerad 'Jami', auch 'Zweistein' genannt, ist auf der Thai-Insel Phuket ganz plötzlich an einem Herzversagen aus diesem Leben getreten. Wir nehmen Abschied von einem immer positiven, junggebliebenen, kreativen, unterhaltsamen und offenerherzigen Lebenskünstler. Mit ihm haben wir viele lustige, interessante und inspirierende Momente erlebt. Rest in peace, lieber Jami, Deine Freunde!"***

Dass er auch für Leser des "NET-Journals" seine Bedeutung hatte, zeigt die Tatsache, dass er seit dessen Existenz insgesamt in 35 Artikeln erwähnt bzw. über ihn berichtet wurde.

Er war nicht nur ein "Physik-Rebell", wie er sein Buch genannt hat, sondern ein Pionier der Raumquanten, der zeit seines Lebens den Durchbruch nicht erfahren konnte. Die Redaktoren widmeten ihm und seinem Raumquanten-Institut in ihrem Buch "Energie aus dem All" (Jupiter-Verlag, 2006, vergriffen) ein 22seitiges Kapitel, in dem sie versuchten, ihm - der wegen seines Engagements für eine damals noch unbekannte Energie von vielen verlacht und verspottet wurde - gerecht zu werden. Er hatte, wie seine Freunde in der Traueranzeige schreiben, die Hoffnung auf den Durchbruch und den Humor nie verloren.

Von anderen - wie von Dr. Dietrich Schuster, Dr. Otto Oesterle und Dr. sc.nat. Hans Weber - wurde er hoch geschätzt und unterstützt, und so ziemt es sich, dass hier einer der bekanntesten Mitstreiter, Dr. sc.nat. Hans Weber, im folgenden über seine Begegnung mit Jean-Marie Lehner schreibt.

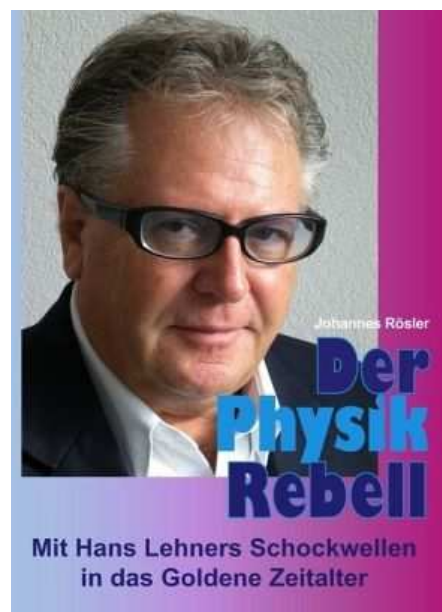
Meine Begegnung mit Jean Marie Lehner, Begründer der Raum-Quanten-Technologie

Ich traf Hans Lehner, er nannte sich Jean-Marie oder Jeanmi, im Jahre 1999, kurz nachdem ich einen sechs Jahre dauernden Burnout ohne Folgeschäden überwunden hatte. Als Bioniker war ich nicht nur offen für die Vorstellung, dass der intergalaktische Raum nicht leer sein kann. Hans Lehner mit technisch-wissenschaftlichem, philosophischem und auch unternehmerischem Hintergrund erkannte als Erster das Potenzial des Adliswilers Louis Siegrist mit Pseudonym Oliver Crane.

Zu jener Zeit war der Begriff der Raumenergie noch nicht geboren, wohl aber der Begriff der Raum-Quanten-Energie und die Hypothese eines zentralen Oszillators, vorstellbar als ein oszillierendes schwarzes Loch, welches eine Art "Schallwellen" ins Universum ausstrahlt.

Dass im Raume Energien verborgen sind, die ihre messbaren Wirkungen hervorbringen, weiss die Wissenschaft seit Isaac Newton und James Clark Maxwell. Doch Lehner und Siegrist gingen einen mutigen Schritt weiter. Ihr Ziel war es nicht, eine neue Wissenschaft zu gründen, sondern eine neue Technologie zu schaffen zur Produktion von Strom und Wärme ganz ohne Brennstoffe und ohne Uran. Dies geschieht durch Absorbieren der wellenartigen Bewegungen der Raumzeit, was übrigens durch Einsteins Gravitationsgleichungen exakt beschrieben wird. Die dabei neu auftretende Kraft ist nach Lehner die von Einstein gesuchte fünfte Kraft. Der von Siegrist postulierte zentrale Oszillator wurde durch Lehner fast 20 Jahre nach dem Tode von Siegrist durch die Vielzahl der Supernovae ersetzt, rund eine jede Sekunde im beobachtbaren Universum.

Was Lehner mit Siegrist Raumquantenenergie nannte, heisst heute dunkle Energie und dunkle Materie. Im Sommer 2013 fanden die Schulphysiker am CERN bei Genf das fast



fünfzig Jahre lange gesuchte Higgs-Boson. Was ist dieses Teilchen anderes als das von Siegrist und Lehner im Buch "Zentraler Oszillator und Raumquantenmedium" 1992 postulierte Raumquant?

Paul Scherrer erkannte das Potenzial der Raumquantentheorie

Leider akzeptierte die Schulphysik die Raumquantentechnologie bis heute nicht, da sie strikt daran festhält, dass die dunkle Materie und die dunkle Energie zwar existieren müssen, aber technisch nicht nutzbar seien.

Kein Geringerer als Paul Scherrer¹ erkannte das Potenzial der Raumquantentheorie und schloss einen Vertrag mit Louis Siegrist ab, um die Raumquantentheorie experimentell zu beweisen und mathematisch zu untermauern. Er sagte Siegrist gegenüber wörtlich zu später Nachtstunde in seiner Villa am Zürichberg von Erregung schwitzend: ***"Ja, man muss genau untersuchen, wie die Elementarteilchen im Raum-Quantenfeld funktionieren und wenn man das herausgefunden hat, ihre Schwingungen (nämlich die Wellen der Teilchen) modulieren und aus ihnen Energie gewinnen."***

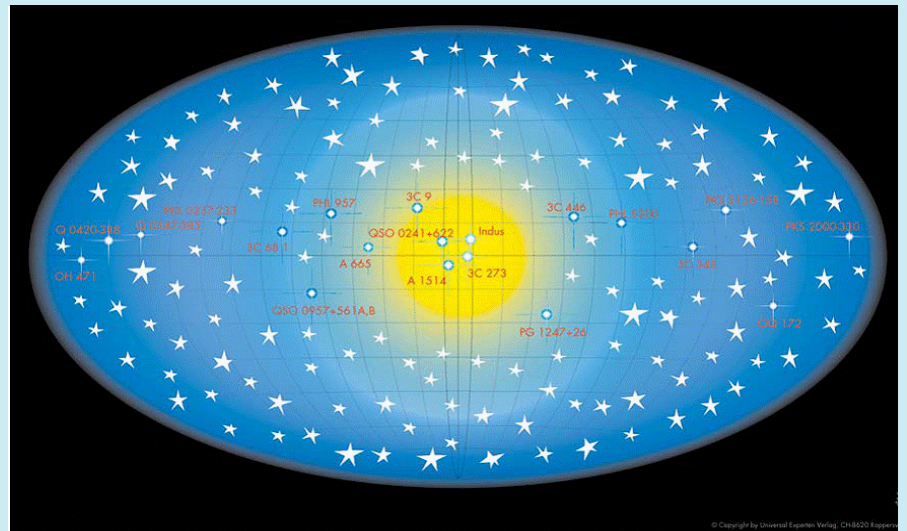


RQM-Präsident Jean-Marie Lehner links neben dem Simulationsaggregat zur Stromgewinnung, das jedoch damals noch nicht fertig entwickelt war, an der Welterfindermesse 1994 "Eureka", wo er eine Goldmedaille für die Raum-Quanten-Forschung erhielt.

Damit war mit Scherrer und Siegrist 1967 die Vision des Raumquantenmodulators (später auch Raumquantenmotor genannt) geboren, rund 13 Jahre, bevor Lehner den jungen Visionär kennenlernte, die Brisanz seiner Entdeckung erkannte und ihn förderte. Was Scherrer infolge seines Unfalltodes im Jahre 1967 leider nicht schaffte, gelang Lehner auf dornenvollem Wege mit anderen Partnern, denn auch Siegrist verstarb kurz nach Gründung der Raumquanten Motoren AG 1992 in Rapperswil viel zu früh an einem Hirnschlag.

Warum mich Jeanmi 1999 zum wissenschaftlichen Leiter des Instituts für Raumquantenforschung in Neuhaus bei Jona-Rapperswil, ernannte, war meine Überzeugung, mit Hilfe der Raumquantentheorie zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen zu können. Wer das Funktionieren der Elementarteilchen verstanden hat, kann nicht nur Energie gewinnen ohne Brennstoffe und Kernspaltung, sondern gleichzeitig toxische künstliche Spaltprodukte aus Kernkraftwerken entstrahlen und in stabile Rohstoffe überführen.

Mit dieser Ankündigung rettete die Aktionärsversammlung 2000 die vom Konkurs bedrohte RQM AG (der Jupiter-Verlag hatte auch zur Rettung beigetragen!, d. Red.). Jeanmi gründete die Firma Euro-American Venture Capital Foundation Inc. mit Sitz in Miami, die er später in die noch existierende Resonance Power Inc. überführte. Leider musste sich Jeanmi 2010 aus gesundheitlichen Gründen aus dem operativen Geschäft zurückziehen.



Willkommen im neuen Zeitalter

Im Buch "Der Physik-Rebell" von Johannes Rösler über Jean-Marie Lehner steht zum obigen "neuen Bild vom Universum mit Supergalaxienhaufen": *"Die Geschichte kennt viele Beispiele, wo neue Erkenntnisse und Entdeckungen zu einem Quantensprung geführt und einen Paradigmenwechsel eingeleitet haben. Oftmals belächelt oder sogar verhöhnt, hatten sie oft einen harten Kampf gegen das Establishment zu bestehen. Schlussendlich konnten sie sich durchsetzen und sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. So geht es auch der neuen Raum-Quanten-Physik und den damit verbundenen neuen Möglichkeiten in Technik und Technologie. Das Institut für Raum-Quanten-Physik mit seinem Präsidenten Hans Lehner hat auf diesem neuen Gebiet Pionierarbeit geleistet und ist auf dem besten Weg, eine technologische Revolution einzuleiten, die die gesamte Menschheit in ein neues Zeitalter katapultieren kann. Allein die Erkenntnis, dass wir in einem riesigen Energieozean schwimmen und dieser immer wieder gefüllt wird mit neuer Energie, veranlasste geniale Menschen, darüber nachzudenken, wie diese Energie an jedem Ort der Welt und in ausreichendem Masse für den Menschen nutzbar gemacht werden könnte. Und Lehner hat es mit seinem Team geschafft, eine Technik zu entwickeln, die das ermöglicht! Willkommen im Reich der Unabhängigkeit, Freiheit und Fülle! Willkommen Goldenes Zeitalter!"*

Kommentar: Jean-Marie Lehner schaffte den Durchbruch zeit seines Lebens nicht, aber andere werden das Ziel erreichen, so dass auch Jean-Marie Lehners Arbeit als wichtige Station eines Ganzen gesehen werden kann.

Den Durchbruch der Raumquantentheorie nicht mehr erlebt, aber mit initiiert

Noch in der Woche des unerwarteten Hinschiedes von Jeanmi wollte ich ihn telefonisch darüber informieren, dass die Raumquantentheorie nunmehr bewiesen sei, allerdings noch nicht von der Schulphysik akzeptiert. Doch mein Telefon mit der guten Botschaft kam zu spät. Aber die Visionen von Siegrist, Scherrer, Lehner und vielen anderen offenen Menschen, die an die Zukunft unseres Planeten glauben, sind Realität geworden.

Möge Jeanmi mit seiner neuen Aufgabe in den neuen Dimensionen, in die er berufen wurde, sich daran freuen und alle treuen Raumenergieforscher und Entwickler zu weiteren mutigen Taten inspirieren!

Old Cherry Tree, Southgate, London N14, 12. März 2015, 18-19:30 Uhr UT

Literatur:

¹ Paul Scherrer (1890-1969) war schweizerischer Atomprofessor und Freund von Werner Heisenberg. Er begründete das Paul-Scherrer-Institut PSI in Würenlingen